

Migration und Integration im Fokus

Eine Einschätzung des zu Ende gehenden Jahres und die besten Wünsche für das neue Jahr. Die Grussbotschaft des Winterthurer Stadtpräsidenten Michael Künzle.



Liebe Winterthurerinnen
Liebe Winterthurer

Die Stadt Winterthur ist von den weltpolitischen Ereignissen dieses Jahres sehr direkt betroffen. Die unverändert katastrophale Lage in den Krisengebieten des Nahen Ostens, die Migrationsbewegungen aus diesen Ländern und umgekehrt die Winterthurer, die dorthin gereist sind, haben uns herausgefordert.

Winterthur war in diesem Jahr wegen der Dschihad-Reisenden Gegenstand der medialen Debatte. Die gewaltbereiten Extremisten, die die Religion für ihren Terror missbrauchen und die Rolle der Moscheen bei der Radikalisierung haben die Stadt stark beschäftigt. Die Stadt hat reagiert und eine Arbeitsgruppe gebildet sowie eine neue Fachstelle für Extremismus und Gewaltprävention geschaffen. Sie hat zudem bei der Polizei einen „Brückenbauer“ engagiert und den interreligiösen Dialog verstärkt.

Nie war deutlicher, welch hohen Stellenwert die gesellschaftliche Integration der ganzen Bevölkerung hat und welch schädliche Auswirkungen eine misslungene Integration haben kann. Demzufolge ist es heute wichtiger denn je, die integrativen Kräfte in der Bevölkerung zu stärken und zu fördern.

Auch wenn die Zahl der Asylsuchenden, die in die Schweiz kommen, gegenüber dem Vorjahr wieder abgenommen hat, bleibt die Herausforderung für die Stadt Winterthur gross. Die zuständigen Behörden, die Schule und die Betreiber der Asylunterkünfte engagieren sich für die Flüchtlinge und suchen neue Lösungen für die Unterbringung und die Unterstützung bei der Integration. Nach wie vor ist aber auch der unermüdliche Einsatz der Kirchen, der freiwilligen Helferinnen und Helfer und die Unterstützung der ganzen Bevölkerung wichtig – ihnen gebührt mein besonderer Dank, ohne sie könnte die Stadt diese Aufgabe nicht lösen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familienangehörigen für das neue Jahr alles Gute und grüsse Sie herzlich!

Michael Künzle, Stadtpräsident